

GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

IN

MÜHLBERG UND UMGEBUNG

Gemeindebrief für August / September 2023



ANGEDACHT

*Was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt,
aber zuletzt sein Leben verliert?
Womit will er es dann zurückkaufen?
(Matthäus 16,26)*

Liebe Leserinnen und Leser,

es gibt so etwas wie Balsam für die Seele. Darüber hat kürzlich ein Therapeut mit einer Zeitung gesprochen. Die Zeitung hat gefragt: „Wenn man sich seelisch müde und angeschlagen fühlt – kann man dann selbst etwas tun, um sich ein wenig zu festigen und vielleicht zu befreien?“ „Ja“, hat der Therapeut gesagt. „Das kann man.“

Er hat dann zehn kleine Möglichkeiten genannt, mit denen sich die Seele ein wenig von der Welt, vom Leben und allen möglichen Belastungen erholen kann. Ich zähle diese Möglichkeiten jetzt einmal auf, um dann auf zwei dieser Möglichkeiten näher einzugehen:

- Tagebuch schreiben – die Lasten ein wenig ordnen
- Aktiv bleiben in Vereinen oder im Wandern
- sich selbst annehmen: „Ja, so ist es jetzt.“
- jeglichen Terminstress vermeiden
- sich selbst belohnen, beschenken
- Freundschaften pflegen
- anderen eine Hilfe sein, wenn es möglich ist
- kreativ sein, z. B. die Wohnung verschönern
- achtsam bleiben – nicht zu viel gleichzeitig tun
- negative Gefühle (Zorn, Weinen) zulassen, nicht unterdrücken.

Jede einzelne dieser zehn Möglichkeiten ist bedenkenswert und wäre ein längeres Überlegen wert. Ich möchte jetzt vor allem auf zwei Hilfen eingehen, ohne die anderen dadurch zu übergehen:

- Es ist oft eine Hilfe, sich Sorgen und Lasten aufzuschreiben wie in einer Art Tagebuch. Was ich mir selbst gegenüber ausdrücken muss, also in Worte fassen, das gewichte ich auch; es ordnet sich dann etwas leichter. Ich gewinne einen

Überblick, der meist hilfreich ist.

- Oft hilft dieses „Achtsam sein“ auf andere. Es lenkt mich etwas von mir selbst ab. Wenn ich anderen beistehen kann, entlastet mich das meist auch ein wenig von mir selbst.

Unsere Seele hat Balsam nötig. Die Welt ist in den letzten dreieinhalb Jahren sehr anstrengend geworden. Auch darum gibt Jesus einmal diesen Rat: „Was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber zuletzt sein Leben verliert?“ (Matthäus 16,26)

Das ist auch heute noch ein kluger Gedanke. Klug daran ist die Selbstbescheidung. Muss ich alles, was ich kann? Brauche ich wirklich all das, was ich will? Wo könnte ich von meinem Wollen etwas zurücktreten, sozusagen? Und, immer eine wertvolle Frage an mich selbst: „Kann ich mehr gönnen statt selber zu wollen?“

Manche Antwort auf diese Fragen könnte die Seele etwas entspannen. Natürlich kann man schwere Schäden und Lasten nicht von heute auf morgen beheben. Manches braucht Geduld oder auch professionelle Hilfe. Dennoch gilt wohl: es gibt alltäglichen Balsam für die Seele. Mit Gottes Hilfe und den zehn Möglichkeiten, die oben stehen, kann es uns vielleicht gelingen, unsere Seele ein wenig mehr zu pflegen.

Gebet

Gütiger Gott, oft fühlen wir uns hilflos;
und wie ausgeliefert der Welt.
Unsere Lasten wirken oft so schwer,
dass wir sie kaum noch tragen können.

Schenke uns Stunden der Ruhe,
schenke uns Tage, an denen wir einmal nichts wollen oder müssen.
Stärke unsere Seele, wenn wir uns an dich wenden:
Gott, unser Vater, verleihe uns Kraft. AMEN



Einen Sommer voller Seelenbalsam wünscht Ihnen

Ihre

Sabrina Pögel

AUS DEN GKRS

Boragk

Nächste GKR-Sitzung: 17.08.2023, 18:00 Uhr

Koßdorf

Nächste GKR-Sitzung: 05.09.2023, 18:30 Uhr

In Martinskirchen sind die Fenster nun innen und außen verputzt.

Mühlberg

Nächste GKR-Sitzung: 01.08.2023, 19:30 Uhr

In der Kirche wurde das restaurierte Bild aufgehängt und die Johannes-Figur fand ihren Platz neben der Truhe in einer Nische (siehe Bilder auf der Rückseite).

Marion Waldmann ist seit Mai 2022 ehrenamtlich im Archiv tätig und wird im August an einer Archivschulung im Landeskirchenamt in Magdeburg teilnehmen.



700-JAHRFEIER IN LANGENRIETH

Am 3. und 4. Juni 2023 feierten die 105 Einwohner von Langenrieth mit ihren zahlreichen Gästen die 700-Jahrfeier des kleinen Ortes. Liebevoll wurden die Grundstücke geschmückt, Buden aufgebaut und ein abwechslungsvolles Programm zusammengestellt.



Ein Festgottesdienst eröffnete das Fest in der gut gefüllten Dorfkirche. Die Kantorei Mühlberg/Elbe bereicherte die interessanten Ausführungen von Frau Pfarrerin Sabrina Pieper zur wechselhaften Geschichte des Ortes mit ihrem Gesang. An der Orgel begleitete Herr Langner die Gemeinde. Neben Dankesliedern wie „Lobe den

Herren“ und „Großer Gott, wir loben dich“ gehörte auch das Heimatlied von Langenrieth zum Repertoire. Im Anschluss konnten alle Gäste die angebotenen Leckereien beim Bäcker, dem Fleischer und der Kräuterfrau probieren oder

einen Blick in den geöffneten Dorfladen werfen, um in Erinnerungen zu schwelgen. Für die Kinder gab es eine Hüpfburg und alle anderen fanden sich im Zelt ein, wo es neben Kaffee und vielen leckeren Kuchen auch verschiedene Darbietungen gab. So führten die Frauen der Bauchtanzgruppe Langenrieth einen mittelalterlichen Tanz auf und der Männergesangsverein aus Herzberg sowie die Mädchen des Tanzladens 04 Bad Liebenwerda begeisterten mit ihren Darbietungen die Zuschauer. Nach einem mittelalterlichen Wettkampf und einer Tombola gaben die Mitglieder der Langenriether Schauspielgruppe ihr diesjähriges Theaterstück „Die Sage von Langenrieth“ zum Besten. Gewohnt unterhaltsam erfuhren die Besucher, was es mit dem „Langen Ritt“ auf sich hat. Dabei wurden wie immer Besonderheiten des Ortes eingebaut. Das spätere Feuerwerk erfreute die Betrachter und begleitete die Feier, die bis in die Nacht ging.

Am Sonntag zog das Konzert der Blasmusikformation des Bundespolizeiorchesters Berlin wieder viele Besucher an, die sich an der Musik und dem leckeren angebotenen Essen aus der Gulaschkanone und den wieder zahlreichen Kuchen erfreuten.

Für das gelungene Fest bedanken wir uns bei allen Akteuren für die Vorbereitung und Durchführung der 700-Jahrfeier.

Else Kramer und Ilka Trabandt

WARUM BIS ZUR NÄCHSTEN JUBELKONFIRMATION WARTEN?

von Marion Waldmann

Schön, alte Bekannte zu treffen – wir sehen uns so selten ...“ war die Antwort auf den Vorschlag, im Juni ein Jubelkonfirmandentreffen zu gestalten.

Nach kurzer Vorbereitungszeit trafen fast alle Jubelkonfirmanden der letzten zwei Jahre am 14.6.2023 auf dem Pfarrgelände in Koßdorf ein.

Empfangen wurden wir von einer festlich gedeckten Tafel, die Ulla Schurig mit viel Liebe für uns vorbereitet hatte. Diesen sehr gemütlichen Nachmittag begannen wir mit Kaffee, leckeren Kuchen, belegten Broten und erfrischendem Obst.

Unsere Pfarrerin Frau Pieper hielt eine kleine Andacht und wir brachten uns das



Glaubensbekenntnis in Erinnerung.

Im Gesang bemerkten wir, dass kirchliche Lieder nicht nur traurig sein müssen. Mit dem Lied „Kommt herbei, singt dem Herrn“ wurde im Takt geklatscht und geschunkelt. Die Gesprächsthemen der Einzelnen variierten von den Feierlichkeiten in anderen Ländern über die verschiedenen Konfessionen bis zur Sanierung des Kirchturmes in Koßdorf 1983/1984. An vieles können wir uns



Auf dem Gruppenbild fehlt leider Kurt Martin

heute gar nicht mehr erinnern, aber schön war die Zeit damals auch. Eine interessante Frage stellte Frau Pieper in die Runde: „Wer weiß denn noch den eigenen Konfirmations-spruch?“ Sie bekam nur eine fragende Runde zurück, nur Kurt Martin konnte sich erinnern. Früher war es so, dass der Pfarrer den Konfirmationsspruch ausgesucht hat.

Nach dem Erinnerungsfoto waren wir uns einig, diesen Nachmittag jährlich zu wiederholen. Wann nehmen wir uns denn mal die Zeit für gemeinsame ausführliche Gespräche?

Herzlichen Dank an alle, die diesen wunderschönen Nachmittag mitgestaltet haben.

Zum Schluss konnten wir Ilona Martin noch eine großzügige Spende für die Behindertenarbeit in Koßdorf überreichen.



***Das Team der Behindertenarbeit bedankt sich recht herzlich
für diese Spende!***

KINDER

von Antje Wurch

Ab in die Sommerpause

3.7.2023

...denn nach fleißigen Greenteam-Monaten haben sich die Greenkids die verdient. Und ein neues großes Highlight wartet ja bereits. Am 29. August bekommen wir den Nachwuchs-naturschutzpreis 2023 für Brandenburg höchstpersönlich vom Umweltminister Dr. Vogel überreicht. Das ist eine hohe Auszeichnung für alle Greenteamer, denen seit dem Beginn der

Greenteamgründung im Jahr 2007 in mehreren Generationen der bewusste und nachhaltige Umgang mit der Schöpfung nahe gebracht wurde.

Es wird ein schönes Fest mit geladenen Gästen aus Politik, Kirche und Ehemaligen werden, mit Ehrungen und Dank. Dafür wurde schon ein bisschen alles schick gemacht, vor allem das Insektenhotel aufgefüllt. Und nebenbei gestaunt, was sich so im Totholz alles für Kleinleben findet. Ganz eigene Mikrobiotope entwickeln sich da und sind enorm wichtig für die Biodiversität. Nach getaner Arbeit gab es leckeres selbst gemachtes Eis.



Vom Wasser des Lebens

Kindernachmittag mit Übernachtung

10. / 11. Juni 2023

Es war bestes Sommerwetter für das Erlebniscamp mit den Kindern der Kirchengemeinden. Wie schön, dass wir das wieder auf dem herrlichen Pfarrgelände in Koßdorf verbringen konnten. Und passend zum Thema „Wasser des Lebens“ gab es die erfrischenden Pools zum Planschen, wo sich alle erquicken konnten. Aber nicht nur da, sondern auch bei aller gemeinsamer Zeit zwischen Kreativität, Spiel und Spaß. Inhaltlich lernten die Kinder viel zum Thema Wasser, was für uns ja ein kostbares Gut wird und wo anderorts darum



schon erbitterte Kämpfe geführt werden. 2/3 der Erde sind mit Wasser besetzt, deshalb wird unsere Erde auch „blauer Planet“ genannt. Kein Lebewesen kann ohne Wasser auskommen. Wasser hat Kraft und erzeugt Energie. Wasser ist Transportmittel. Wasser ist Segen und Fluch zugleich. Und Wasser ist eine der besten Gaben Gottes. Viel zu viel benötigen wir davon, durchschnittlich ca. 130 Liter pro Tag für jeden Deutschen. Angesichts des globalen Wassermangels ist das sehr viel. „Wasser ist Quelle, ist Woge und Welle...“ wurde beim Familiengottesdienst gesungen.

Wasser ist Lebenselixier und Symbol für wahres, bleibendes, gesegnetes Leben. Es als Gabe Gottes zu sehen und zu empfangen, verändert unsere Sicht und unser Verhalten. Etwas Kostbares behandle ich achtsam. Was dem Leben dient, versuche ich zu schützen und zu bewahren. Was mir geschenkt ist, kann ich dankbar annehmen und teilen. In der Bibel hören wir im Buch der Offenbarung, Kap.22: „Wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Gott ist die Quelle, aus der wir immer wieder schöpfen können. Wir brauchen mehr als Wasser, um glücklich und gut zu leben. Wie zum Beispiel die Gemeinschaft an diesem Wochenende mit der köstlichen Verpflegung.

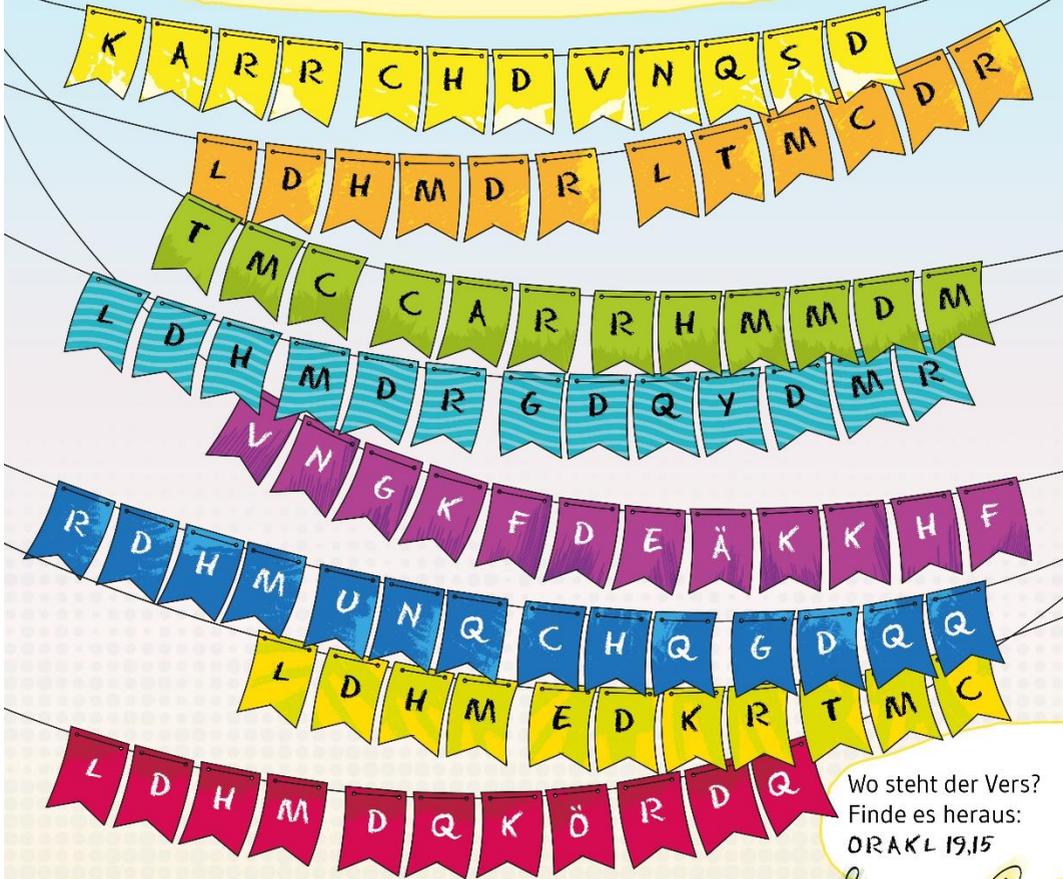
Ein großes DANKESCHÖN an Anne-Kathrin und Ulla als bestes Küchenteam und an die Jungteamer Elias und Jannik, für die Mitbetreuung der Kids. Ebenso an alle Eltern, die leckere Kuchen und Salate, Obst und Gemüse spendeten. Es war ein wunderschönes Wochenende bei euch liebe Ilona und lieber Kurt. Und nächstes Jahr wollen wir gerne wiederkommen.

Relpäd. A. Wurch



Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.



Wo steht der Vers?
Finde es heraus:
ORAKL 19,15



BEHINDERTENARBEIT KOßDORF

Streichaktion bei der Behindertenarbeit in Koßdorf

Es war ein denkwürdiges und einsatzfreudiges Wochenende vor dem Pfingstfest. Unsere drei Holzhütten auf dem Pfarrgrundstück sind in die Jahre gekommen und brauchten dringend einen neuen Lasur-Anstrich. Wir haben hin und her überlegt, wie wir das noch vor den Sommerrüstzeiten schaffen könnten. Da kam uns die rettende Idee und das passende Angebot: Schüler, die durch kleine Aktionen Geld für ihren Abiball 2024 sammeln.

Am Freitag gegen 15.00 Uhr rückten ein Schülerbus des Diakonischen Werkes und zwei PKW mit 8 SchülerInnen des Doberluger Gymnasiums sowie 6 Eltern an. Schon zwei Tage vorher hatten wir die drei Holzhütten mit dem Wasserschlauch vom groben Schmutz gereinigt und die lose Altlasur mit Spachteln entfernt.

So konnte nun der Einsatz mit Abschleifen und dem ersten Anstrich beginnen. Die Teilnehmer der Aktion bildeten Arbeitsgrüppchen und verteilten sich auf die drei Hütten. So wurde fleißig ohne Unterbrechung bis nach 18.00 Uhr gearbeitet.

Inzwischen hatte ein Vater den Grill angeworfen und nach dem letzten Pinselstrich versammelte sich das fleißige Team vor dem Essenraum.

Sie hatten sich Fleisch, Würste, Salat und Brötchen mitgebracht, was bei uns so nicht üblich ist! Eigentlich bewirten wir doch unsere Helfer! Und das tun wir auch sehr gern. Umso erfreuter waren wir, dass wir zum Essen mit eingeladen wurden. Bei gemütlichem Schmausen und Plaudern verlief die übrige Zeit sehr schnell. Gegen 19.00 Uhr verließen sie das Grundstück mit der tollen Nachricht, bald noch einmal zum 2. Anstrich wiederzukommen. Darüber waren wir natürlich sehr erfreut!



Und dann war es so weit: Am Montag, 5. Juni, saßen wir voller Erwartungen im Hof und tatsächlich, gegen 15.45 Uhr

erschieden wieder 5 Schüler und 6 Eltern im Hof, um die begonnene Arbeit zu beenden. Zur Stärkung wurde erst einmal Kaffee und Kuchen angeboten. Dann ging es mit Pinsel und Farbtopf an die Arbeit! Nach 2 Stunden waren alle drei Hütten ein zweites Mal gestrichen dazu auch der Carport am Eingang!



Inzwischen hatte unser Werner am Grill seinen Anteil zu diesen Projekten geleistet und die Hofglocke rief alle zum fröhlichen Schmausen mit Steaks, Würsten, Salat und Brötchen. Nachdem sich alle so nach der 2. Arbeitseinheit gestärkt hatten und alle wichtigen Themen des Wochenendes besprochen waren, zog es sie in ihre Autos und damit zum endgültigen Feierabend. Vorher bekamen sie aber noch eine Dankesurkunde für ihre fleißige und gewissenhafte Arbeit überreicht! Nach gegenseitigem Bedanken leerte sich der Hof und 18.30 Uhr konnte das Hoftor geschlossen werden.

Wir blicken mit großer Dankbarkeit gegenüber Gott und den tüchtigen Leuten auf diese so schnelle Streichaktion und können nun weitere Vorbereitungen für die anstehenden Begegnungen im Gelände sowie die näher rückenden Rüstzeiten angehen!

Vielen Dank an ALLE, die diese Aktion ermöglicht und daran beteiligt waren!

Ihr/Euer Team der Behindertenarbeit Koßdorf



Tatü, Tata ... / Einsatz der FFW Koßdorf

Donnerstag und Freitag vor Pfingsten deutete sich noch eine zweite Aktion an: Die Abdeckplanen von den beiden Schwimmbecken wurden auf die Wiese gezogen, der grobe Schmutz mit dem Wasserschlauch abgespritzt und danach mit Schrubbern und Lappen gereinigt. Diese sollten nämlich bei der bevorstehenden Aktion sauber wegräumt sein.

Und dann am Samstag pünktlich um 9.00 Uhr stand die Koßdorfer Feuerwehr vor dem Tor und aus dem Fahrzeug sprangen 8 mutige und tatkräftige junge Männer - dazu kamen noch 3 Nachwuchskräfte. Nach einer ordentlichen Begrüßung ging es zügig los. Da sie nun schon viele Jahre zu uns kommen, musste nicht mehr viel gesagt werden. Alle wussten, was zu tun war.

Zuerst wurden Blech- und Alu-Platten von den Pools entfernt und samt den Rohren an den dafür vorgesehenen Platz transportiert. Aber o weh, das kleine Becken ist leer. Wo ist das Wasser hin? Da muss es doch undichte Stellen geben? Na, das können sich dann nach Pfingsten die Fachleute ansehen. Anders sah es im großen Becken aus. Das Wasser erschien uns



überraschend sauber. Aber wir entschieden uns doch dafür, das Wasser auszutauschen. Mit der leistungsstarken Pumpe der Feuerwehr war das ja auch kein Problem. Das Wasser wurde schnell abgepumpt und die Blumen, Sträucher und Pflanzen nahmen es mit Freude auf.

Nun war das Zelt an der Reihe. Die Dachkonstruktion des Zeltgestells wurde abgeschraubt und auf die Wiese gelegt. Dann wurden die passenden Planen



Stück für Stück aus der Arche geholt. Mit vielen Armen wurde die Konstruktion mit Plane auf das Gestell gehoben. Nun ging es an die Seitenwände und zum Schluss wurde der Fußbodenbelag ausgerollt. Innerhalb von einer Stunde war alles erledigt – was für eine super Zeit! Inzwischen war die große Tafel mit leckeren Dingen eingedeckt und so suchte sich jeder sein Plätzchen. Beim Schmausen und Erzählen verging die Zeit

schnell, bis der Einsatzleiter zum Aufbruch mahnte, es sollte noch mehr geschafft werden. Mit gegenseitigem Bedanken verließ das fleißige Team gegen 10.30 Uhr den Hof – und wir blickten dankbar ins Gelände und auf das Geschaffte, denn auch für uns war dieser Samstag Dank Gottes Hilfe und der fleißigen Koßdorfer Feuerwehr sehr erfolgreich und gut verlaufen.

Vielen, vielen Dank!

Ihr/Euer Team der Behindertenarbeit Koßdorf



MUSIK

Schnuppertag der Posaunen

von Christina Hoppe

„Wie klingt das denn?“ lautete das Motto des Schnuppertages unter Leitung unseres Landesposaunenwarts Frank Plewka. Unterstützt wurde diese Initiative durch den Kirchenkreis Bad Liebenwerda. Die Posaunenchöre aus Herzberg, Uebigau, Mühlberg und Arzberg bereiteten jeweils vor Ort diese Stunde vor. Alle waren gespannt, ob sich einige Interessenten einfinden würden.

Wir Mühlberger sind in der glücklichen Lage, schon einige Jungbläser in Ausbildung zu haben. Auch sie wollten sich diese Schnupperstunde nicht

entgehen lassen. So waren wir eine bunt gemischte Gruppe von 15 Personen und die Stunde konnte mit einem sehr schönen Imagefilm über das Wirken der Posaunenchöre beginnen.

Dann ging es an das richtige Ein- und Ausatmen – dies bildet eine wichtige Grundlage für das Spielen eines Blechblasinstrumentes. Bevor jeder ein Mundstück in die Hand bekam, verstand es Frank mit verschiedenen spielerischen Übungen, dass Jung und Alt gemeinsam in Schwing kamen.



Sehr vergnüglich fanden alle das „Motorrad fahren“ auf dem Mundstück und



den nachfolgenden Einsatz von Schlauchtrompeten. Da spielte es keine Rolle, ob jemand die ersten Anfänge machte oder schon langjährige Erfahrungen mitbrachte – alle hatten viel Spaß. Schließlich durften alle ein Instrument ausprobieren – hohes und tiefes Blech wurde gleichermaßen

genutzt.

Beim Anblick dieser munteren Truppe blühte unser Seniorbläser richtig auf, merkte er doch, dass die Posaunenchorarbeit auflebt.

Im Nu verflog die Zeit und Frank Plewka verabschiedete sich zum nächsten Einsatzort. Auf uns verbleibende wartete bereits Kaffee und leckerer Kuchen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen fleißigen Bäckerinnen.

Wir ließen es uns schmecken, erzählten und lachten.

Die „alten Hasen“ ließen in dieser entspannten Atmosphäre ihre Instrumente erklingen und auch unsere Jungbläser packte der Ehrgeiz, ihr erlerntes Können unter Beweis zu stellen, ganz zur Freude aller.

Wenn Sie diesen Probier-Nachmittag verpasst und Lust bekommen haben, dann kontaktieren Sie uns oder kommen mittwochs 18.30 Uhr zur Probe (Kirche oder Diakonat in Mühlberg).

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Ihre Christina Hoppe

01725173455 oder h.c.hoppe@freenet.de

Eine der schönsten und herrlichsten Gaben Gottes ist die Musik,
damit man viel Anfechtung und böse Gedanken vertreibt.

Martin Luther

Ob die Musik bei einigen Besuchern dieses schönen Konzertes böse Gedanken vertrieben hat, wissen wir nicht. Aber erbaulich war es in jeder Hinsicht. In der Burxdorfer Kirche fand am 2. Juni zum wiederholten Mal unter dem Motto „Musikschulen öffnen Kirchen“ ein Konzert der Kreismusikschule Gebrüder Graun statt. Die Kirche war auch über die Darbietenden hinaus gut gefüllt. Dargeboten wurde unter der Leitung von Ulf Kluge ein vielseitiges und anspruchsvolles Programm. Die Musikschüler waren gut vorbereitet und gaben ihr Bestes. Das Alter der Musikschüler lag zwischen 7 und 17 Jahren und die Jüngsten begannen das Programm. Je älter die Darbietenden waren, um so anspruchsvoller sind die Darbietungen gewesen. Es wurde viel Beifall gespendet.

Es ist beachtenswert, dass diese Musikschule die musikalische Ausbildung bereits bei Kindern in jungen Jahren beginnt. Und bekannt ist auch, dass eine frühzeitige musikalische Ausbildung die geistige Leistungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen steigern hilft. Dabei spielt die Unterstützung der Schüler durch ihre Eltern und Großeltern eine wesentliche Rolle für den Erfolg. Diese erfolgreiche Tradition „Musikschulen öffnen Kirchen“ realisieren Musikschülerinnen und -schüler bereits 16 Jahre in 75 Dorf- und Stadtkirchen in Brandenburg. Und sie ist deshalb wertvoll, weil sie auch dazu führt, dass unsere Kirchen wieder einmal wahrgenommen und gefüllt werden und sich den Besuchern als Gotteshaus und bauliches Kunstwerk in Erinnerung bringen, über den musikalischen Kunstgenuss und die Freude am Können der Schüler hinaus. Es ist also zu hoffen, dass eine solche Vortragsreihe noch recht lange erhalten werden kann und ihr der Erfolg weiterhin beschieden bleibt.



Erfolgreicher Abschluss vom 2. IMPULS-Förderprojekt: „besser gemeinsam“

von Ulrike Müller

Mit der Sommerserenade in Mühlberg am 30.06.2023 wurde das Projekt des Bundesmusikverbandes Chor & Orchester mit einem echten Höhepunkt beendet. Nachdem wir 14 Tage zuvor in Sonnewalde und Calau schon unser Repertoire erfolgreich in 2 Konzerten vorstellen konnten, gab es in Mühlberg qualitativ noch einmal eine Steigerung, was der reichliche Applaus bestätigte. Auch die Zuhörerzahl übertraf die beiden ersten Konzerte. Ein weiterer Höhepunkt war, dass die Jungbläser, unter der Leitung von Christina Hoppe, erstmals als Solisten auftreten konnten.



Die sehr schön geschmückte Frauenkirche trug zum festlichen Ambiente bei und somit war der Serenadenabend ein würdiger Auftakt zum Mühlberger Kinder- und Heimatfest.

Besonders gut kam bei den Zuhörern an, dass die Kantorei und der Posaunenchor im Anschluss zu einem Zusammensein mit Speisen und Getränken und der Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, einlud. Das wurde vielfach gern angenommen. Durch Mitwirken aller Chormitglieder von Kantorei und Posaunenchor entstand ein vielseitiges Buffet, von dem sogar die Musiker begeistert waren. Abgerundet wurde das Beisammensein durch unterhaltsame Klänge vom Posaunenchor. Darin hat sich auch wieder unser Motto „besser gemeinsam“ bestätigt.

Mit diesen positiven Erfahrungen können wir in die Vorbereitungen für das Jubiläum in 2 Jahren „480 Jahre evangelische Kantorei Mühlberg/Elbe“ gehen.

Über die Kantorei Mühlberg

Die hiesige Kantorei ist hervorgegangen aus der alten Kaland-Bruderschaft, welche sich um 1474 gründete. Sie bestand sowohl aus Geistlichen als auch Laien beiderlei Geschlechts, welche am ersten Tage jeden Monats zusammentraten, um sich über die Wohlfahrt der Kirche und ihre Heiligen zu beraten, durch milde Beiträge für die Vigilien, Seelenmessen und in Armut Gestorbener zu sorgen oder sonst Werke der Barmherzigkeit zu üben. Allein gar bald arteten die Versammlungen der Bruderschaft in bloße Saufgelage aus, so dass der Orden in Missachtung kam.

Bei der Einführung der Reformation wurde die Kaland-Bruderschaft aufgelöst. Das Vermögen des Ordens fiel der Kirche zu.

Aus dem Kalandwesen ging 1545 die noch jetzt bestehende sogenannte Kantoreigesellschaft hervor. So ist es wohl denkbar, dass die ehemaligen Mitglieder der Kalandergesellschaften sich den neuen Bedürfnissen anpassten und sich zu einer Gesellschaft zusammenschlossen, deren Aufgabe es war, den Gottesdienst durch ihren Gesang zu verschönen.

Die ältesten Nachrichten über die Mühlberger Kantorei finden sich in den Kämmereirechnungen des Jahres 1564. Hier heißt es, dass der Hofkapellmeister Mateo Lemaître in Dresden für eine Messe über „Gott ist mein Heil“, eine Motette und einen fünfstimmigen Chor, die er der Kantorei geschickt hatte, 48 Groschen zum Geschenk erhielt.

1616 richteten der Rektor Seyfried und der Kantor Bachheim ein Schreiben an den Rat, in dem sie erwähnten, dass die Kantorei ein kurfürstliches Benefiz von 14 alten Schock erhalten habe.

In einer 1652 aufgestellten Ordnung heißt es, dass die Artikel nach „wohlhergebrachter Gewohnheit“ ausgestellt seien. Unter anderem ging es um die Strafen für Mitglieder, die zu spät oder gar nicht zur Probe oder dem Gottesdienst kamen.

Obwohl im Statut alles Schimpfen, Lästern und jede Beleidigung während der Versammlungen verboten war, ist dies doch keineswegs unterblieben. 1657 beschwerte sich der Hospitalverwalter Richter bei der Gesellschaft, dass ein Mitglied ihm vorgeworfen habe, er sei in einem grauen erborgten Mantel vor dem Oberkonsistorium erschienen und ziehe in zerlumpter Kleidung auf.

Durch kurf. Befehl 1679 erhielt die Gesellschaft das Recht, jährlich 3 steuerfreie Maß Bier zu vertrinken.

Nach einem Schreiben des kurfürstlichen Amtes an den Superintendenten in Hayn und den Steuereinnehmer Ußwald hat die Gesellschaft jährlich einige Fass steuerfreies Bier trinken dürfen, welches Vorrecht 1729 erneuert wurde.

Da die Zahl der Mitglieder stetig wuchs, kam man im Jahre 1703 überein, einen Nichtsänger nur dann aufzunehmen, wenn eine Stelle durch Todesfall frei werde. 1747 wurden von den Mitgliedern Gesetze vereinbart, welche 1748 vom Ober-Konsistorium zu Dresden Bestätigung erhielten. Der Pfarrer Martha weigerte sich, das in den Bestimmungen festgesetzte Eintrittsgeld zu entrichten. Die Gesellschaft rief deshalb die Entscheidung der kurfürstlichen Kammer an, welche 1748 verordnete, dass er zur Zahlung verpflichtet sei.

Die Gesellschaft besaß Mitte des 18. Jh. zinnerne Teller, die wohl zu den jährlichen Mahlen benutzt wurden. Da sich aber für diese Liebhaber fanden, so sah man sich gezwungen, die Teller mit der Inschrift „Kantorei Mühlberg“ versehen zu lassen.

1773 wurde beschlossen, auch Lehrlinge zu den Singstunden zuzulassen und ihnen zur Aufmunterung eine Ergötzlichkeit zu gewähren. Die Gesellschaft besaß damals Mäntel, welche bei Beerdigungen getragen und an Mitglieder verliehen wurden.

1778 schlug der Kantor Herold vor, drei musikalisch befähigte Knaben im Geigenspiel unterrichten zu lassen. Er erbot sich, diesen Unterricht zu übernehmen und forderte für zwei Wochenstunden ein Jahresgeld von 4 Talern, das ihm auch bewilligt wurde.

In alter Zeit hatte die Sitte bestanden, dass die Vorsteher die Mitglieder mit einem Mahle bewirteten. Infolge der Not, welche Mühlberg im Siebenjährigen Kriege hatte ausstehen müssen, war aber diese Ausgabe für viele zu groß. Man kam daher 1787 überein, an Stelle des Mahles nur Bier und Tabak zu reichen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder beschränkte man im Jahre 1793 auf 25 Bürger. Neue Mitglieder mussten so lange warten, bis durch Tod oder Fortzug eine Stelle frei wurde.

Im Jahre 1831 wurde das Eigentum der Gesellschaft, soweit es nicht mehr verwendet wurde – Mäntel, Trauerflore, zinnerne Tischgeräte – versteigert.

1845 feierte die Kantoreigesellschaft ihr dreihundertjähriges Jubiläum, welches mit einer gemeinschaftlichen Abendmahlzeit und Tanz auf dem hiesigen Schützenhaussaale begangen ward.

Während im 2. Weltkrieg die Chorarbeit ruhte, gründete im Jahre 1946 Pfarrer Leuthold den Kirchenchor neu. Die Leitung übernahm in den Jahren 1948 bis 1952 die Kirchenmusikerin Ingeborg Bathge.

Weiterführung des Chores durch Fritz Müller von 1952 bis 1955.

1955 übernahm die Chorleitung Gerhard Handschack. Der Chor bestand aus 32 Sängerinnen und Sängern und wurde „Evangelische Kantorei Mühlberg/Elbe“ genannt.

Gleichzeitig übernahm Herr Handschack eine Bläsergruppe, aus der der „Posaunenchor Mühlberg/Elbe“ hervorging.

In den 1980er Jahren kamen einige schulpflichtige Mädchen in den Chor, so dass die Kantorei aus 30 Sängern bestand. In jedem Jahr wurde eine Sommermusik durchgeführt. Am 3. Advent wurden „Weihnachtslieder im Kerzenschein“ in der Frauenkirche zu Gehör gebracht.

Nach 1989 wurden im Schlosshof Serenaden-Abende gestaltet, Konzertaufführungen in der Klosterkirche durchgeführt und die Lager-Gottesdienste in Mühlberg und Neuburxdorf würdig umrahmt.

1995 wurde der Gottesdienst in der Frauenkirche live vom Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) und Radio Bremen übertragen.

1997 erfolgte die Chorleitung durch Frau Ursula Grellmann aus Riesa.

1998 übernahm die Chorleitung Frau Doreen Hoffrichter aus Dresden.

1999/2000 übernahmen die Leitung Herr Matthias Schmidt aus Lobethal und danach Frau Astrid Bölt aus Dresden.

2002: Stefan Jänke aus Großenhain übernimmt die Chorleitung. Mit ihm gelingt es, ab 2003 einen Kinderchor aufzubauen, der teilweise bis zu 25 Mitglieder hat.

Zahlreiche Unternehmungen wie Konzertreisen an der Elbe bis Hitzacker, Hamburg, Brunsbüttel (u.a. mit dem bekannten Liedermacher Rolf Zuckowski) und nach Nienhagen bei Celle (Partnerschaft mit dem dortigen Grundschulchor) und große szenische Projekte wie das Weihnachtsmusical „Du Kind in der Krippe“, das Musical „Schöpfung, drum Menschen, lasst das Warten nicht“ oder das Kindertheaterstück „Die Wiesenapotheke“ und nicht zu vergessen ein zweiter Rundfunkgottesdienst prägen diese Zeit, bevor der Kinderchor wieder zusammenschrumpft und 2013 als „Junge Kantorei“ in die Kantorei re-integriert wird. Die selbst – mittlerweile auf fast 40 SängerInnen angewachsen – wird auch mobil: Reisen führen in Mühlbergs Partnerstädte (Nieszawa in Polen und Gutach im Schwarzwald), nach Stoßwihir im Elsass und nach Südschweden. Fortsetzung ist geplant!

Aus dem Programm zum Festkonzert / 470 Jahre Kantorei Mühlberg / 12.2015

Quellen:

Geschichte der Stadt Mühlberg, Alfred Schmidt

Chronik der Stadt und des Closters Mühlberg, Carl Robert Bertram, 1865

*40 Jahre Kirchenmusik in Mühlberg/Elbe – Eine Dokumentation – G. Handschack
Kantorei und Posaunenchor, Kreisarchiv Elbe-Elster, Bestand Mühlberg*

FREUD & LEID

Freud



Leid



*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in Gottes
Schoß, ewig lebend in seinem Reich.
Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.*

GOTTESDIENSTE

06. August 2023 (9. Sonntag nach Trinitatis)

09:00 Uhr Kröbeln (Pieper)

10:30 Uhr Mühlberg (Pieper)

13. August 2023 (10. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Koßdorf (Pieper)

20. August 2023 (11. Sonntag nach Trinitatis)

14:00 Uhr Altbelgern (Pieper)

Sommerkirche

Kollekte:

Kirchenkreis

EKM Ökumenearbeit

Kirchengemeinde

26. August 2023

14:00 Uhr Kröbeln (*Pieper*)
Gottesdienst mit Taufe

27. August 2023 (12. Sonntag nach Trinitatis)

16:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
Ökumenischer GD mit anschl. Grillen

L.-Kreyssig-Ökumenezentrum/
Familiennothilfe e.V.

31. August 2023

10:00 Uhr Gottesdienst im AWO-Pflegeheim Mühlberg

02. September 2023

11:00 Uhr Neuburxdorf (*Pieper / Herrmann*)
GD am Lager *mit Chor*

03. September 2023 (13. Sonntag nach Trinitatis)

09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)
09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*)
Schulanfangs-GD
10:30 Uhr GD mit Jubelkonfirmation
Ort noch offen

Kirchengemeinde

10. September 2023 (14. Sonntag nach Trinitatis)

09:00 Uhr Altenau (*Pieper*)
10:30 Uhr Koßdorf (*Pieper*)

Ökumene- u. Auslandsarbeit

17. September 2023 (15. Sonntag nach Trinitatis)

09:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*)
10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

Ehrenamtl. Engagement fördern

24. September 2023 (16. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)
10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)

Diakonie Katastrophenhilfe



TERMINE, TERMINE ...

Seniorenkreise

Mühlberg	Di., 29.08.2023	13:30 Uhr Treff Postsäule Mühlberg Ausflug nach Schmannewitz
	Di, 26.09.2023	14:30 Uhr Diakonat
Kröbeln	Do., 31.08., 28.09.	14:30 Uhr Pfarrhaus
Langenrieth	Do., 20.09.2023	15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Altenau	Do., 21.09.2023	15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

Trauer-Café

19.08.2023	15:00 – 17:00 Uhr	Friedhofskapelle Mühlberg
23.09.2023	15:00 – 17:00 Uhr	Friedhofskapelle Mühlberg

Musik

Musikschulen öffnen Kirchen

24.09.2023 14:00 Uhr Kirche Mühlberg

„Herbstliche Klänge in Mühlberg“

mit Schülerinnen und -schülern der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Landkreises Elbe-Elster / Leitung: Steven Demmel,
danach Kaffee und Kuchen im Diakonat.

Kuchenspenden bitte im Gemeindebüro melden, damit wir ein fröhliches Kaffeetrinken mit Kuchen erleben können.

Proben der Kantorei Mühlberg	dienstags, 18:00 Uhr
Proben des Posaunenchores Mühlberg	mittwochs, 18:30 Uhr

Konfizeit

08.09.2023	16:00 – 18:00 Uhr	Diakonat Mühlberg
22.09.2023	16:00 – 18:00 Uhr	Diakonat Mühlberg

Kinder

- | | | |
|------------|-------------------|--|
| 29.08.2023 | 15:30 Uhr | Greenteam-Ehrung / Diakonat Mühlberg |
| 01.09.2023 | 17 – 21 Uhr | NachtEulen
Treff für Teens ab 11 Jahre, Diakonat Mühlberg |
| 23.09.2023 | 09:15 – 13.30 Uhr | Kochen mit Kids, Diakonat Mühlberg |
| 25.09.2023 | 13:30 Uhr | Greenteam, Diakonat Mühlberg |



Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Oktober/November 2023 ist der 11.09.2023.

Alle Texte und Fotos, die im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht werden sollen, müssen bis dahin im Büro vorliegen.

Wir sind dankbar für jede neue Idee!



Termine über den Tellerrand hinaus

- | | | |
|----------------|-----------|---|
| 08.-10.09.2023 | | Väter-Söhne-Camp, Jugendherberge Lübben - Spreewald |
| 02.09.2023 | 13:00 Uhr | 11. Pilgertag: Hohenleipisch – Gorden – Lauchhammer |
| 16./17.09.23 | 17 Uhr | 13. KinderKirchenNacht in Schlieben |

Kloster Marienstern in Mühlberg

- | | | |
|------------|-------------------|-------------------------------------|
| 15.08.2023 | 15:00 – 17:00 Uhr | Rommé im Kloster |
| 16.08.2023 | 19:00 – 20:30 Uhr | Geschichten und Singen im Kreuzgang |
| 12.09.2023 | 15:00 – 17:00 Uhr | Rommé im Kloster |
| 13.09.2023 | 18:00 – 21:00 Uhr | Indischer Kulturabend |

WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
sabrina.pieper@ekmd.de
mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@web.de

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
di 13:00 – 16:00 Uhr
do 08:00 – 14:00 Uhr

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834

Suptur Bad Liebenwerda

Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Homepage:

<https://www.kirche-muehlberg.de>

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern

gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: S. Pieper
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES



Serenadenabend
in Mühlberg



Frauenkirche
Mühlberg



Schnupperstunde der Posaunen

